

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. LIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

redtigkeit wird für dir hergehen / vnd die heiligkeit des HERRN wird dich zu sich nemen. Denn wirst du ruffen / so wird dir der HERR antworten / wenn du wirst schreyen / wird er sagen / siehe / hie bin ich. So du niemanden dir beschwören wirst / noch mit finger zeigt / noch lütel reden. Vnd wirst den hungertigen lassen sünden dein hers / vnd die elende seele fettigen / so wird dein lütel in sündern aufgehen / vñ dein rüdel wird sein wie der Mittwoch. Vnd der HERR wird dich immerdar führen / vnd deine seele fettigen in der dürre / vnd deine aebene stercken. Vnd wirst sein wie ein gewässerter Garten / vnd wie ein Wasserquelle / welcher es nimmer an Wasser fehlet. Vnd soll durch dich gekauet werden / was lange wüste gelegen ist / vñ wirst grund legen / der für vnd für kleibe / vnd soll heißen: Der die Luten verzeunet / vnd die Wege kessert / daß man di wohnen möge. So du deinen fuß von dem Sabbath kehrest / daß du nicht ehufft was dir gefellet an meinem heiligen tage / so wird es ein lustiger Sabbath heißen / den HERRN zu heiligen vnd suppreien. Denn so wirst du den selbigen preisen / wenn du nicht ehufft deine Wege / noch dar in erkunden werde was dir gefellet / oder was du redest. Als denn wirst du lust haben am HERRN / vnd

ich will dich über die Höhen auff Erden schweben lassen / vnd will dich speisen mit dem Erbe deines Vatters Jacob / denn des Herrn Mund sagt es.

CAP. LXI. von falscher Lehr / vnd verheißung des Messias.

1 **S**iehe des HERRN hand / ist nicht zu fürs / daß er nicht helfen könne / vnd seine ohren sind nicht dütet worden / daß er nicht höre. 2 **S**ondern ewre vntugend scheidet euch vnd ewren Gott von einander / vnd ewre sünde verbergen das Angesicht von euch / daß sie nicht gehöret werde. Denn ewre hände sind mit Blut besetzt / vñ ewre finger mit vntugend. Ewer lippen reden falsches / ewre zunge dichtet vnrecht. Es ist niemand / der von Gerechtigkeit predige / oder treulich richte. Man vertrauet anno eptel / vñ redet nichts thätiges / mit vnghet sind beschwanger / vñ geben ein worte. Sie brüten Saffstücken eger / vnd werden Spinnweb. Thet man von iren ebern / so muß man sterben / zutrit mans aber / so schret ein Peter heraus. 6 **I**hr Spinnweb taug nicht zu kleidern / vnd irgemüthetrag nicht zur bedt / denn ihr werdt mühe / vnd in ihren händen ist frevel. 7 **I**hre füße laufen zum blösen / vnd sind schuldig blut zu vergießen. Ihre gedanken sind mühe / ihr weg ist eitel verderben vñ

berbet

vnd idaden. Sie kennen
den weg des Friedes nicht/
vnd ist kein Recht inn
ihren gängen. Sie sind ver-
fehret auß ihren strassen/
wer drauff gehet / der hat
niemer keinen friede. Darum
ist das Recht ferne von
vns / vnd wir erlangen die
gerechtigkeit nicht. Wir
barren auff's liebt / sihe/
so wirds finster / Auß den
idern / sihe / sowandeln wir
am tunceln. Wir tapp'n nach
der Wand wie die blinden/
vnd tapp'n als die keine
augen haben. Wir stoßen
vns im Mittag / als in der
dämmerung / Wir sind im
düstern / wie die todten.
Wir krümmen alle wie die
Heeren / vnd edgen wie die
tauben. Denn wir haben
auff's Recht / so ist's nicht
da / Außs Heil / so ist's fer-
ne von vns. Denn vnser
übertretung für dir ist
zu vil / vñ vnser sünde an-
worten wider vns / Denn
vnser übertretung sind
ken vns / vnd wir fühlen
vnser sünde. Mit übertret-
ten vnd liegen wider den
Hern / vnd zu rül lehren
von vnserm Gotz / vnd mit
reden zum frefel vnd unge-
horsam / trachten vnd did'te
salbe wort auß dem herß.
Darumb ist auch das Recht
zu rül gemiden / vnd ge-
rechtigkeit fern negretzen.
Denn die Wahrheit fellet
auff der gassen / vnd Recht
kan nit einher gehen. Vnd
die Waarheit ist dahin / vñ
wer vom bösen weidet / der
muß jedermansraub sein.
Solches sihet der Herr / vñ

8 gefellet ihn: habel / das keine
Recht ist. In der sihet das
niemand da ist / vñ verun-
dert sich / das niemand sie
vertritt. Darumbilft er zu
selbs mit seinem arm / vnd
seine gerechtigkeit erhalt in
17 Den er zeucht Gerechtigkeit
an wie ein Panzer / vñ setzt
einen helm des Heils auß
sein haupt / vnd zeucht sich
an zur Nade / vnd kleidet
sich mit Eiser / wie mit eis-
nem Rod. Als der seinen
widerfächern vergelten / vñ
seinen feinden mit grimms
bezalen wil / ja die Insulen
19 wil er bezalt. Dß der Na-
me des Hern gefürchtet
werde vom nidergange / vñ
seine herligkeit vom auff-
gang der Sonnen / wenn er
fomen wird wie ein auffge-
halt's Strom / den derwind
20 dß Hern treibt dann des
ne zuzion wird ein Löser
fomen / vñ denen die sich be-
kehren von di sünde in Ja-
cob / spricht der Herr. Vñ ich
mache solchen Bund mit ih-
21 nen / spricht der Herr: Mein
Geist / der tag dir ist / vñnd
meine wort / die ich inn dei-
nen mund geleget habe sol-
len von deinem Munde nie
weid / noch von dem Mun-
de deines Gams / vñ kindes
sind / spricht der Herr
von nun an bis in ewig
zeit.
Cap. LX. vom Newen Testa-
ment, vñnd der heyden be-
ruock.
1 Mache dich auff / werde
liedte / denn dein dieht
tomt vñnd die Herr-
ligkeit des HERN
d 11 gehet